

.. UND DANN KAMEN 1933
VIELE BRAUNE LEBEWESSEN
AUS DEM WELTALL, MORDETEN UND
BRANDSCHATZTEN ÜBERALL
UND VERSCHWANDEN 1945
WIEDER VON DER ERDE.....



Bundespräsident Richard von Weizsäcker zum 8. Mai 1985

Anlässlich des 40. Jahrestages der Beendigung des Zweiten Weltkrieges

Auszüge:

„Gewiss, es gibt kaum einen Staat, der in seiner Geschichte immer frei blieb von schuldhafter Verstrickung in Krieg und Gewalt. Der Völkermord an den Juden jedoch ist beispiellos in der Geschichte. [...] Schuld und Unschuld eines ganzen Volkes gibt es nicht. Schuld ist, wie Unschuld, nicht kollektiv, sondern persönlich. [...] Der ganz überwiegende Teil unserer heutigen Bevölkerung war zur damaligen Zeit entweder im Kindesalter oder noch gar nicht geboren. Sie können nicht eine eigene Schuld bekennen für Taten, die sie gar nicht begangen haben. Kein fühlender Mensch erwartet von ihnen, ein Büberhemd zu tragen, nur weil sie Deutsche sind. Aber die Vorfahren haben ihnen eine schwere Erbschaft hinterlassen.

Wir alle, ob schuldig oder nicht, ob alt oder jung, müssen die Vergangenheit annehmen. Wir alle sind von ihren Folgen betroffen und für sie in Haftung genommen. [...] Es geht nicht darum, Vergangenheit zu bewältigen. Das kann man gar nicht. Sie lässt sich ja nicht nachträglich ändern oder ungeschehen machen. Wer aber vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart. Wer sich der Unmenschlichkeit nicht erinnern will, der wird wieder anfällig für neue Ansteckungsgefahren. Das jüdische Volk erinnert sich und wird sich immer erinnern. Wir suchen als Menschen Versöhnung. Gerade deshalb müssen wir verstehen, dass es Versöhnung ohne Erinnerung gar nicht geben kann. [...]

‘Das Vergessenwollen verlängert das Exil, und das Geheimnis der Erlösung heißt Erinnerung’. Dieses oft zitierte jüdische Weisheit will wohl sagen, dass der Glaube an Gott ein Glaube an sein Wirken in der Geschichte ist. [...] Würden wir unsererseits vergessen wollen, was geschehen ist, anstatt zu erinnern, dann wäre dies nicht nur unmenschlich. Sondern wir würden damit dem Glauben der Überlebenden Juden zu nahe treten, und wir würden den Ansatz der Versöhnung zerstören. Für uns kommt es auf ein Mahnmal des Denkens und Fühlens in unserem eigenen Innern an. [...] Wir Älteren schulden der Jugend nicht die Erfüllung von Träumen, sondern Aufrichtigkeit. Wir müssen den Jüngeren helfen zu verstehen, warum es lebenswichtig ist, die Erinnerung wachzuhalten. [...] Wir lernen aus unserer eigenen Geschichte, wozu der Mensch fähig ist. [...]

Die Bitte an die jungen Menschen lautet:

Lassen Sie sich nicht hineintreiben in Feindschaft und Hass

- gegen andere Menschen
- gegen Russen oder Amerikaner
- gegen Juden oder Türken
- gegen Alternative oder Konservative
- gegen Schwarz oder Weiß.

Lernen Sie, miteinander zu leben, nicht gegeneinander.“

Das Geheimnis der Versöhnung heißt Erinnerung

*Lasst nicht unbeweint und unbegraben mich liegen,
damit dich der Götter Rache nicht treffe.*
(Odyssee, Elfter Gesang)

*„Wer vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die
Gegenwart. Wer sich der Unmenschlichkeit nicht erinnern will, der wird wieder
anfällig für neue Ansteckungsgefahren.“*
Bundespräsident Richard von Weizsäcker, 8. Mai 1985

*„Die Erfahrung von Verfolgung und Massenmord, von Krieg und Vertreibung
müssen an die kommende Generation weitergegeben werden. Das ist unser
Pflicht vor der Geschichte!“*
Bundespräsident Roman Herzog anlässlich zum 50-jährigen
Bestehen der Bundesrepublik Deutschland

„Wer die Geschichte nicht erinnert, ist verurteilt, sie ein zweites Mal zu erleben.“
Inscription des Blocks 4 der Gedenkstätte Auschwitz

*„Es ist einmal geschehen, und es kann wieder geschehen. Das ist es, was wir zu
sagen haben.“*
Primo Levi (ehemaliger KZ-Häftling in Auschwitz)

*„Uns hat der Krieg mit seinem Flügeln berührt.
Wir sind nicht zum Angriff übergegangen,
Aber in meinem Herz wurde ich von einer Kugel verwundet,
Die auch meinen Vater getroffen hat.“*
M. Tripilez (ukrainischer Schriftsteller)

*„Die jungen Leute haben ja ein Recht auf ihre Geschichte. Die muss immer noch
aufgearbeitet werden. Das ist noch nicht zu Ende.“*
Philomena Franz, ehem. Zwangsarbeiterin
in: Jansen, Michael, Saathoff, Günter (Hrsg.): „Gemeinsame Verantwortung und moralische
Pflicht“. Abschlussbericht zu den Auszahlungsprogrammen der Stiftung „Erinnerung,
Verantwortung und Zukunft“, Göttingen 2007

*„Frl. Fischer, weh´ uns, wenn wir den Krieg verlieren und dafür bezahlen müssen,
was wir diesem Volk angetan haben.“*
General der Panzertruppen Heinz Guderian 1942 in der Ukraine zur
22-jährigen Dolmetscherin Emma Fischer. Frau Emma „Natascha“
Rothmaler stand dem Verein für Regionalgeschichte viele Jahre als
Dolmetscherin und Übersetzerin ehrenamtlich zur Verfügung.

„Heute ist der Krieg für mich zu Ende!“
Mit diesen Worten überreichte Janina Radaczewska ihrer „Patin“,
Frau Tidow, zum Abschied eine Kette (anlässlich der „Woche der
Begegnung“ vom 3. bis 9. Mai 1993 in Verden). Die achtjährige
Janina kam 1943 mit ihrer Mutter und ihrer elfjährigen Schwester
nach Verden als Arbeitskraft zum Landwirt Plaß.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Karikatur „Vergangenheitsbewältigung“	I
Rede Richard von Weizsäcker	II
Das Geheimnis der Versöhnung heißt Erinnerung	III
Inhalt	IV-V
Abkürzungsverzeichnis	VI
Vorwort	1
Regionalgeschichtliche Literatur	4
Adressen	9
Verein für Regionalgeschichte Verden e. V.	10
Schulprojekt „Zwangsarbeit“ an den Berufsbildenden Schulen Verden	12
Unterrichtsmaterialien	16
1. Methodisch-didaktische Hinweise	16
a) Trainingsspirale: Systematisches Lesen	19
b) Arbeitsblatt GR-Lesen mit vier Strategien	19
c) Trainingsspirale: Karikaturen-Rallye (Vorwissen)	20
d) Erläuterungen zu den Abbildungen M 1 – M 10	20
e) Abbildungen M 1 – M 10	21
f) Mindmap Aspekte der Zwangsarbeit	31
g) Mindmap Lernorte in Verden	32
h) Mindmap Lernorte im Landkreis Verden	33
i) Stadtrundgang „Auf den Spuren der Zwangsarbeit“	34
j) Szenisches Spiel „Deportation“	36
2. Übersichtskarte Regionalgebiet Verden mit „Kinderheimen“	38
3. Besatzungspolitik in Polen	39
a) Karte von Polen unter Besatzung	39
b) NS-Polenpolitik und Widerstand	40
4. Ausländereinsatz: Arbeit und Vernichtung (Basisartikel)	46
5. Rassismus und Sklavenarbeit (NS-Zitate)	49
6. Rekrutierung und Deportation	52
a) Berichte Klawdija Gulaja und Petr Lawrenjuk	52
b) Berichte Wasilij Waltschuk und Ewgenija Repko	53
c) Berichte Taisija Wysockaja und Marija Madera	54
7. Lebensbedingungen	55
a) „Betr.: Beschränkung der Lebensführung“	55
b) Polizeiverordnung: Kennzeichnung der „Ostarbeiter“	56
c) Überwachung: Reichsverfügungsblatt der NSDAP	57
d) Merkblatt für Betriebsführer	58
e) Merkblatt der NSDAP	59
f) Stellungnahme des VDA	60
g) NS-Hierarchie der Zwangsarbeiter	61
h) Bericht Fedora Radtschenko	62
8. Arbeitsbedingungen	64
a) Einsatz in der Landwirtschaft	64
- Bericht Warwara Tschornaja	65
- Berichte M. Liszkaja und F. Szymanska	67
b) Einsatz in der Industrie	68
- Bericht Klawdija Puzyrewskaja: Eibia	69

c) Einsatz in der Hauswirtschaft	70
- Berichte M. Miterewa und J. Barbarigo	71
9. Zwangsarbeiterlager im Landkreis Verden	72
a) Bebauungsplan „Steinlager“ in Dörverden	72
b) Bebauungsplan „Todtlager“ in Dörverden-Barme	73
c) Bauplan „Lager Hafestraße“ in Verden	74
10. Außenkommandos des Konzentrationslagers Neuengamme	75
a) Außenkommando Uphusen	75
- Zeitzeugenberichte	76
- Bericht Eva Spielberger	78
b) Außenkommando Verden	81
11. Kriegsgefangene	82
a) Einsatz von Kriegsgefangenen: Lager Riede	82
b) Bericht Andrej Maljutin	83
c) Merkblatt: Verhalten gegenüber Kriegsgefangenen	85
12. „Ausländerkinder-Pflegestätten“	86
a) Aufbau der „Ausländerkinder-Pflegestätten“	86
b) „Verwahranstalten“ im Landkreis Verden	88
c) Entbindungsheim Eitze	89
d) Entbindungen: Bericht Ekaterina Mamutowa	89
e) Säuglinge im „Steinlager“: Bericht K. Puzyrewskaja	90
f) „Ausländerkinder-Verwahranstalt“ Armsen	91
g) Bauplan „Ausländerkinder-Verwahranstalt“ Armsen	92
h) „Polenverwahranstalt“ Cluvenhagen	93
i) „Polenverwahranstalt“ Cluvenhagen: Bericht K. Jokiel	94
j) „Polenverwahranstalt“ Cluvenhagen: dt. Zeitzeugen	95

Abkürzungsverzeichnis

AEL	Arbeitserziehungslager
Arb. Kdo.	Arbeitskommando
DAF	Deutsche Arbeitsfront
Eibia	Eibia GmbH für chemische Produkte, Werk Dörverden
GBA	Generalbevollmächtigter für den Arbeitseinsatz (Fritz Sauckel; 1946 zum Tode verurteilt, hingerichtet)
Gestapa	Geheimes Staatspolizeiamt
Gestapo	übliche Bezeichnung für „Geheime Staatspolizei“
GG	Generalgouvernement (Restpolen unter dt. Verwaltung)
GV	Geschlechtsverkehr
IMI	Italienische(r) Militärinternierte(r)
Kgf./Kr. Gef.	Kriegsgefangener
KL	reguläre und offizielle Abkürzung für Konzentrationslager
KZ	im Sprachgebrauch benutzte Abkürzung für Konzentrationslager
moto	Monatstonnen (produzierte Tonnen im Monat)
Muna	Munitionsanstalt
NSV	Nationalsozialistische Volkswohlfahrt
OGL	Ortsgruppenleiter der NSDAP
OKH	Oberkommando des Heeres
OKW	Oberkommando der Wehrmacht
OLG	Oberlandesgericht
Pg.	Parteigenosse (der NSDAP)
RFSS	Reichsführer SS (Heinrich Himmler; Mai 1945 Gefangennahme, Selbstmord)
RFSSuChdDtPol	Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei (H. Himmler)
RSHA	Reichssicherheitshauptamt (der SS)
RuSHA	Rasse- und Siedlungshauptamt (der SS)
SD	Sicherheitsdienst
Sipo	Sicherheitspolizei
SS	Schutzstaffel
Stalag	Stammlager (für Kriegsgefangene aus dem Mannschaftsstand)
Stapo	offizielles Kürzel für „Geheime Staatspolizei“
Vgl.	Vergleiche
VO	Verordnung
ZB	Zeitzeugenbericht
ZI	Zeitzeugeninterview